

Ich werde euch über die Sitten und Gebräuche, Sprache und Religion der Franken noch etwas mehr sagen, wenn wir den gegenwärtigen Zeitraum zurückgelegt haben.

Der eigentliche Ursprung der Franken (fieng nur der Herr Pastor die Geschichte derselben an) ist äußerst dunkel. Man nennt den Stifter ihres Reichs *Faras m und* und hält ihn zugleich für den ersten König. So viel ist gewiß, daß ihr Fürst *Chlodio* viele Provinzen in der Picardie (unter dem Kaiser *Valentinian III.* im J. 445.) eroberte, und daß sich sein Sohn *Merowich* oder *Meroväus* so sehr zu seinem Ruhme auszeichnete, daß man ihm zu Ehren seine Nachkommen die *Merovinger* nannte. Sein Sohn und Nachfolger *Childerich* entführte eine thüringische Königin *Vasfina* und zengte mit ihr den *Chlodowich* (*Ludwig*).

Als dieser über die Franken zu herrschen begann, war das abendländische Kayserthum bereits erloschen und das morgenländische ziemlich geschwächt. Aus den Ueberbleibseln des erstern hatten sich neue Reiche erhoben, nämlich das westgothische in Spanien und dem mittäglichen Gallien, das Herulische in Italien und das Angelsächsische in Britannien, nur in einem Theile Galliens hatten die Römer noch eine Provinz, worinnen *Siagrius* Statthalter war.

Aber auch diese einzige Landschaft mißgönnte ihnen *Chlodowich*, ein mit großen Eigenschaften der Seele begabter Fürst. Da er immerwährend nach Krieg dürstete und die Grenzen seines Reiches zu erweitern strebte, so fiel er in Gallien ein, schlug den Statthalter *Siagrius*